Veröff. Mus. Naturk. Chemnitz	17	1994	183-185

Orectochilus villosus MÜLL. (Col., Gyr.) – ein interessanter Käferfund im Erlbach bei Rochlitz/ Sa.

von RALF KÜTTNER, Königshain

In unserem Gebiet sind die Taumelkäfer (Gyrinidae) nur mit 13 Arten vertreten, von denen 3 als verschollen gelten (FICHTNER 1984). Über ein Vorkommen der seltenen Art *Orectochilus villosus* MÜLL. soll hier berichtet werden. Damit wird ein weiterer Beitrag zur Kenntnis der Verbreitung dieses interessanten Taumelkäfers geleistet. 1991 konnte *Orectochilus villosus* MÜLL. an drei Tagen im Juli, August und September beobachtet und gefangen werden.

14.07.: mehrere aktive Tiere an einer ruhigen besonnten Stelle am Bachrand, mehrere Tiere im Schatten an aus dem Wasser ragenden Steinen

25.08.: zwei Tiere an flutenden Erlenwurzeln (mit *Platambus maculatus* L.)

22.09.: zwei Tiere an im Bachwasser untergetauchtem Gras

Die Fundorte von *Orectochilus villosus* MÜLL. befinden sich innerhalb eines Kilometers bachaufwärts der Einmündung des Erlbaches in die Zwickauer Mulde bei Rochlitz. Der Erlbach ist ein sommerkühles Fließgewässer, dessen Lauf fast vollständig von beidseitig wachsenden Bäumen beschattet wird. Die Wassertemperatur betrug am 29.08.1991 in der Bachmitte 12,2 °C. Der Bach ist 2-6 Meter breit. Früher trieb er mehrere Mühlen an. Die ca. 1 Meter hohen und 5 Meter langen Staue, die zur Bewässerung der Mühlteiche dienten, sind noch erhalten. Sie teilen das Wasser in schnellfließende und ruhige Zonen, in denen sich ein schlammartiges Sediment ablagert. Das Auftreten von *Orectochilus villosus* MÜLL. an Wehren ist lange bekannt und auch in neuer Zeit beobachtet worden (HORION 1941/51, HOCH & FREUDE 1971, STÖCKEL & SIEBER 1984, HIEKEL & BELLSTEDT 1989). Der Bachgrund wird in leichter Strömung von Sand und Kies mit 1- 20 mm Durchmesser und in starker Strömung von faust- bis kopfgroßen Steinen gebildet.

Am 14.07. wurde *Orectochilus villosus* MÜLL. auf ruhigem Wasser in Ufernähe angetroffen. Die Tiere bewegten sich mit rasanter Geschwindigkeit in der Mittagssonne. Mit den Zweigen, auf denen sie ihr Spiel unterbrachen, konnten die Käfer dem Wasser entnommen werden. Gegen das Licht fiel sofort ihre goldbraune Behaarung auf. LUCHT (1974) weist auf diese temporäre Heliophilie des sonst nachtaktiven Käfers hin. Dieses Verhalten kann bestätigt werden. Die am 25.08. und 22.09. erbeuteten Tiere wurden, wahrscheinlich schlafend, unter Wasser angetroffen.

Der Erlbach ist im Untersuchungsgebiet frei von Makrophyten. Das Quellmoos *Fontinalis* sp. tritt in lockeren Beständen auf. Zur Begleitfauna von *Orectochilus villosus* MÜLL. zählen die Mützenschnecke *Ancylus*

fluviatilis (O. F. MÜLLER), der Bachflohkrebs *Gammarus pulex* L., der Edelkrebs *Astacus astacus* (L.), die Eintagsfliege *Ephemera danica* (MÜLLER), die Blauflügel-Prachtlibelle *Calopteryx virgo* (L.) und der Bachhaft *Osmylus fulvicepalus* (SCOPOLI). An Fischen kommen Bachforelle *Salmo trutta* L., Bachschmerle *Neomacheilus barbatulus* (L.), Elritze *Phoxinus phoxinus* (L.), die Groppe *Cottus gobio* (L.) und der Gründling *Gobio gobio* (L.) vor. Die Groppe als Charakterfisch des Bachoberlaufes wurde am häufigsten beobachtet.

Orectochilus villosus MÜLL. ist die einzige Art seiner Gattung, die in Europa vorkommt. Er fehlt nur in Island, Nordschweden und den Tundren des Nordens (ILLIES 1967).

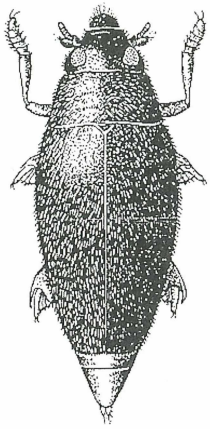

Abbildung 1
Orectochilus villosus MÜLL. (nach LUCHT 1974) natürliche Größe 5-7 mm

Die meisten Arten der Gattung *Orectochilus* sind in der indomalayischen Region verbreitet und gelten als nachtaktive Fließwasserbewohner (OCHS 1969). Das soll auch für unseren *Orectochilus villosus* MÜLL. zutreffen, der damit eine Sonderstellung unter den heimischen Gyriniden einnimmt. Sie sind alle tagaktive Bewohner des stehenden oder langsam fließenden Wassers. Nach HORION (1941/51) und BURMEISTER (1939) ist *Orectochilus villosus* MÜLL. in ganz Deutschland verbreitert. Über die Verhältnisse in Ostdeutschland gibt FICHTNER (1984) in seiner zusammenfassenden Arbeit Auskunft. Er unterscheidet Funde vor 1945 und nach 1945. Es gibt alte Daten über das Vorkommen des Taumelkäfers in den ehemaligen Bezirken der DDR Neubrandenburg, Potsdam, Berlin, Frankfurt, Halle, Gera, Suhl, Leipzig und Dresden. Nach 1945 wurde er für Neubrandenburg, Frankfurt, Leipzig und Dresden gefunden (FICHTNER 1984). Aktuelle Funde melden JOOST (1984), STÖCKEL & SIEBER (1984) und HIEKEL & BELLSTEDT (1989) für die Oberlausitz, Mecklenburg und den Spreewald. Die Vorkommen von *Orectochilus villosus* MÜLL. im Spreewald und das hier beschriebene im Raum Chemnitz verdienen besondere Aufmerksamkeit.

Nach FICHTNER (1984) sind für die ehemaligen Bezirke Cottbus und Karl-Marx-Stadt (Chemnitz) weder alte noch neue Funde bekannt. Es ist also gerechtfertigt von Neufunden von *Orectochilus villosus* MÜLL. für diese beiden Regionen zu sprechen. Die wenigen hier beschriebenen Beobachtungen an der Lebensgemeinschaft des Erlbaches zeigen, daß er ein weitgehend intaktes Fließgewässer darstellt. Er zeigt Eigenschaften der Salmonidenregion. Derartige Wasserläufe sind Seltenheiten in unserer Kulturlandschaft. Beeinträchtigungen der Wasserqualität und der Uferzone durch intensive Landwirtschaft, Gewerbegebiete oder falsch verstandene Pflegemaßnahmen führen zum Verschwinden der an sauberes und sauerstoffreiches Wasser gebundenen Tierwelt. Es muß darüber Klarheit herrschen, daß die Organismen der Bäche keine Ausweichmöglichkeiten haben, wenn ihr Lebensraum zerstört wird. Die Unterläufe unverschmutzter Bäche besitzen Bedeutung als Rückzugsgebiete für die Fauna unserer belasteten Flüsse. Von hier ist eine Wiederbesiedlung der Flüsse bei verbesserter Wasserqualität möglich. Deshalb ist es unbedingt nötig, unsere wenigen noch naturnahen Bäche als letzte Refugien einer stark bedrohten Lebewelt zu erhalten. Das gilt auch für den hier beschriebenen Erlbach. Um dieses Gewässer zu bewahren, sollte das geplante NSG "Erlbachtal" durch die zuständige Behörde so schnell wie möglich ausgewiesen werden.

Herrn Dr. WOLFGANG JOOST, Leipzig, danke ich für die Anregung und Unterstützung dieser Arbeit.

Literatur

BURMEISTER, F. (1939): Biologie, Ökologie und Verbreitung der europäischen Käfer 1. Krefeld.

FICHTNER, E. (1984): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Coleoptera - Gyrinidae. Ent. Nach. Ber. 28, 49-55.

HIEKEL, I. & BELLSTEDT, R. (1989): Aktuelle Funde des Taumelkäfers Orectochilus villosus Müll. im Bezirk Cottbus (DDR). Ent. Nach. Ber. 33, 123-126.

HOCH, K. & FREUDE, H. (1971): Familie Gyrinidae. In FREUDE/ HARDE/ LOHSE: Die Käfer Mitteleuropas. Krefeld.

HORION, A. (1941): Faunistik der deutschen Käfer 1. Krefeld.

HORION, A. (1951): Verzeichnis der Käfer Mitteleuropas 1. Stuttgart.

ILLIES, J. (1967): Limnofauna Europaea. Stuttgart.

JOOST, W. (1984): Über ein Vorkommen von Orectochilus villosus MÜLLER in der Oberlausitz (Col., Gyrinidae). Ent. Nach. Ber. 28, 87.

LUCHT, W. (1974): Studien über Biologie und Ethologie des Orectochilus villosus MÜLL. (Col., Gyrinidae). Ent. Bl. 70, 12-34.

OCHS, G. (1969): Zur Ethökologie der Taumelkäfer. Archiv der Hydrobiologie 35, 373-410.

STÖCKEL, G. & SIEBER, M. (1984): Zum Verhalten von Orectochilus villosus MÜLLER (Col., Gyrinidae). Ent. Nach. Ber. 28, 44.

Anschrift des Verfassers:
Ralf Küttner
Dorfstraße 161
09306 Königshain

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Veröffentlichungen des Museums für Naturkunde Chemnitz

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: 17

Autor(en)/Author(s): Küttner Ralf

Artikel/Article: Orectochilus villosus MÜLL. (Col., Gyr.) - ein interessanter Käferfund im Erlbach bei Rochlitz/ Sa. 183-185